

Bericht über den Verlauf des Haushaltsjahres 2006

Abschnitt 41 – Sozialhilfe nach dem BSHG und dem SGB XII

Unterabschnitt 4710 - Alten- und Pflegeheime - Altenpflege

Unterabschnitt 4850 – Grundsicherung nach SGB XII

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2006 wird erheblich von den nachstehend dargelegten Faktoren beeinflusst:

- Die Restabwicklungen nach BSHG sind nach wie vor nur schwer einzuschätzen. Insbesondere ist im Einnahmehbereich nicht absehbar, wie lange und in welcher Höhe noch Einnahmen verbucht werden können.
- Die laufenden Leistungen nach §§ 27 ff SGB XII steigen aufgrund der zunehmenden Fallzahlen weiter an. Waren zum Jahresbeginn noch 244 Fälle zu verzeichnen, so stieg die Fallzahl zum Jahresende auf 342 Fälle an. Ursache hierfür ist in erster Linie der Zufluss aus dem Bereich der SGB II Leistungsempfänger.
- Für die Hilfe zur Pflege in Einrichtungen fiel die Steigerungsrate im Vergleich zu 2005 mit rd. 3,1 % aufgrund verstärkter Bemühungen zur Ausgabensenkung moderat aus. Die mit rd. 10,1 Mio Euro prognostizierten Ausgaben blieben bei einem Rechnungsergebnis von rd. 9,9 Mio Euro erfreulicherweise hinter den Schätzungen zurück.
- Die Pflegewohngeldzahlungen im Unterabschnitt 4710 haben mit rd. 6,7 Mio Euro einen grossen Anteil an den Sozialhilfeaufwendungen. Sie sind nur schwer kalkulierbar, da die Ausgaben von verschiedenen nicht beeinflussbaren Faktoren (z.B. Vermögens- und Einkommenssituation einer nicht konkret zu kalkulierenden Zahl von Antragstellern) abhängig sind.
- Im Bereich der Grundsicherungsleistungen steigen die Fallzahl und die damit verbundenen Aufwendungen weiter konstant an. Im Jahresverlauf war ein Anstieg der Fallzahlen von 1748 Fällen im Januar bis auf 1915 Fälle im Dezember zu verzeichnen. Zusätzlich haben stark ansteigende Mietnebenkosten und Heizkosten einen erheblichen Anstieg der Grundsicherungsleistungen bewirkt.

1. UA 4100 - Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem BSHG

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	1.136.500	1.275.680	139.180
Ausgaben	1.277.120	971.705	-305.415
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-140.620	303.975	444.595

Einnahmen:

Die Summe der Mehreinnahmen ergibt sich aus folgenden Veränderungen:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4100-16201			
Erstattungen von anderen örtlichen Trägern der Sozialhilfe	500.000	260.513	-239.487
4100-17200			
Finanzierungsbeteiligung der kreisangehörigen Gemeinden	0	23.038	23.038
4100-24100			
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz Kostenersatz	100.000	71.658	-28.342
4100-24301			
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerl. Rechtsl. Unterhalts- verpflichtete	120.000	234.042	114.042
4100-24502			
Leistungen von Sozialleistungsträgern	150.000	292.713	142.713
4100-24800			
Abwicklung der Vorjahre	10.000	13.856	3.856
4100-24900			
Rückzahlung gewährter Hilfen	250.000	342.270	92.270
Sonstige	6.500	37.591	31.091
Insgesamt	1.136.500	1.275.680	139.180

Die sehr unterschiedlichen Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den Ansätzen sind darauf zurückzuführen, dass sich die Abwicklung der Fälle des bis zum 31.12.2004 geltenden BSHG-Leistungsrechts auch über längere Zeiträume erstrecken kann und zudem noch zu Einnahmen in sehr unterschiedlicher Höhe führt. Die Ansätze konnten da nur eine grobe Schätzung sein.

Ausgaben

Die Summe der Minderausgaben ergibt sich aus folgenden Veränderungen:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4100-67201			
Erstattungen an Träger der Sozialhilfe	800.000	416.646	-383.354
4100-71201			
Erstattung der Finanzierungsbeteiligung an die kreisangehörigen Gemeinden	469.120	516.033	46.913
Sonstige	8.000	39.026	31.026
Insgesamt	1.277.120	971.705	-305.415

4100-67201

Der Kreis hat anderen Sozialhilfeträgern gegenüber Kostenanerkennnisse abgegeben, von denen eine hohe Zahl, auch für mehrere Jahre, noch nicht abgerechnet ist. Die Höhe der abzuwickelnden Zahlungsverpflichtungen ist nicht berechenbar, da der Kostenaufwand pro Fall zu unterschiedlich ist.

4100-71201

Die Vereinbarung mit den kreisangehörigen Städten über die Beteiligung an den Kosten für die durch Satzung delegierten Aufgaben wirkt auch nach Außerkrafttreten des Ausführungsgesetzes des Landes NRW zum BSHG, in dem diese Beteiligung geregelt war, nach, und zwar in der zuletzt geltenden Höhe von 40 %. Da die aus dem BSHG-Leistungsrecht resultierenden Einnahmen deutlich höher waren als die sich aus der Abwicklung ergebenden Ausgaben, waren den Städten 40 % dieser übersteigenden Einnahmen zu belassen.

2. UA 4102 – Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	39.500	144.363	104.863
Ausgaben	1.240.000	1.795.199	555.199
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-1.200.500	-1.650.836	-450.336

Einnahmen:

Die Summe der Mehreinnahmen ergibt sich aus folgenden Veränderungen:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4102-24100			
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz	5.000	13.840	8.840
4102-24301			
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerl. rechtlich Unterhaltsverpflichtete	5.000	14.110	9.110
4102-24502			
Leistungen von Sozialleistungsträgern	15.000	36.337	21.337
4102-24900			
Rückzahlung gewährter Hilfen	10.000	58.825	48.825
Sonstige	4.500	21.250	16.750
Insgesamt	39.500	144.363	104.863

Nach Umstellung auf das neue Leistungsrecht war noch nicht klar zu kalkulieren, in welcher Höhe Einnahmen zu den o.a. Haushaltsstellen fließen. Daher weichen die Rechnungsergebnisse von den Ansätzen ab.

Ausgaben:

Die Summe der Mehrausgaben ergibt sich aus folgenden Veränderungen:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4102-73000			
Lfd. Leistungen nach §§ 27 ff SGB XII	1.100.000	1.703.188	603.188
4102-73010			
Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen	120.000	77.220	-42.780
4102-73020			
Einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	20.000	14.791	-5.209
Insgesamt	1.240.000	1.795.199	555.199

2006 stieg die Zahl der Leistungsempfänger nach SGB XII durch einen erheblichen Zufluss aus dem SGB II - Bereich weiter an. Von 244 Fällen mit 286 Personen im Januar 2006 stieg der Zahl bis zum Dezember 2006 auf 342 Fälle mit 392 Personen an.

3. UA 4106 Hilfe zum Lebensunterhalt (Kontingentflüchtlinge)

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	42.000	8.910	-33.090
Ausgaben	0	0	0
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	42.000	8.910	-33.090

Die Landeserstattung für Kontingentflüchtlinge (4106-16100) ist auf einen bestimmten Aufenthaltszeitraum begrenzt.

Die Zahl der in den Leistungsbezug nach SGB XII übergehenden Personen war, ebenso wie bei dem allgemeinen Personenkreis im UA 4102, nicht vorherzusehen. Die Restabwicklung der Landeserstattung fiel niedriger aus, als prognostiziert.

4. UA 4110 Hilfe zur Pflege nach BSHG – außerhalb von Einrichtungen –

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	3.100	40.727	37.627
Ausgaben	0	0	0
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	3.100	40.727	37.627

Insbesondere im Bereich Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz und Kostenersatz (4100-24100) konnten noch Forderungen realisiert werden. Zudem haben Sozialleistungsträger (4110 - 24500) und Pflegeversicherungsträger (4110-24600) mit grösserem zeitlichen Versatz Zahlungen geleistet.

5.UA 4111 Hilfe zur Pflege nach SGB XII – innerhalb von Einrichtungen –

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	463.000	1.038.750	575.750
Ausgaben	10.097.000	9.879.207	-217.793
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-9.634.000	-8.840.457	793.543

Einnahmen:

Die Summe der Mehreinnahmen ergibt sich aus folgenden Veränderungen:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4111-25100 Kostenbeiträge und Aufwundersatz, Kostenersatz	50.000	61.170	11.170
4111-25300 Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerl. rechtl. Unterhaltsverpflichtete	300.000	353.271	53.271
4111-25500 Leistungen von Sozialleistungsträgern, ohne Leistungen der Pflegeversicherungsträger	50.000	46.551	-3.449
4111-25700 Sonstige Ersatzleistungen	50.000	570.824	520.824
Sonstige	13.000	6.933	-6.067
Insgesamt	463.000	1.038.750	575.750

Bedingt durch eine rückwirkende Änderung des Wohngeldrechtes waren die zuständigen Bewilligungsstellen verpflichtet, auch für die Heimbewohner die entsprechenden Ansprüche zu ermitteln und ggf. Nachzahlungen zu leisten. Diese Einnahmen wurden bei der HHST 4111-25700 verbucht.

Ausgaben:

Die Summe der Minderausgaben ergibt sich aus folgenden Veränderungen:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4111-74000 Hilfe zur Pflege in fremden Einrichtungen	9.100.000	8.816.619	-283.381
4111-74002 Hilfe zur Pflege in Einrichtungen des Landschaftsverbandes	240.000	302.389	62.389
4111-74004 Hilfe zur Pflege in Tagespflegeeinrichtungen	60.000	40.796	-19.204
4111-74006 Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt für Pflegefälle	60.000	90.393	30.393
4111-74010 Anteilige Hilfe zum Lebensunterhalt für Pflegefälle in fremden Einrichtg.	600.000	573.962	-26.038
4111-74018 Bestattungskosten für Pflegefälle in Einrichtungen	25.000	11.703	-13.297
Sonstige	12.000	43.343	31.343
Insgesamt	10.097.000	9.879.207	-217.793

Die Steigerungsrate bei der Zahl der Hilfeempfänger fiel im Jahre 2006 u.a. auch aufgrund verstärkter Bemühungen um den Verbleib in der häuslichen Umgebung bzw. einer möglichst vorrangigen ambulanten Versorgung niedriger aus, als angenommen.

6. UA 4112 Hilfe zur Pflege nach SGB XII – außerhalb von Einrichtungen –

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	7.000	10.310	3.310
Ausgaben	1.135.500	1.297.188	161.688
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-1.128.500	-1.286.878	-158.378

Ausgaben:

Die Summe der Mehrausgaben ergibt sich aus folgenden Veränderungen:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4112-73000			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	300.000	164.836	-135.164
4112-73001			
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	110.000	96.859	-13.141
4112-73002			
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	110.000	88.166	-21.834
4112-73011			
Angemessene Aufwendungen der Pflegepersonen	200.000	36.132	-163.868
4112-73013			
Aufwendungen für eine angemessene Alterssicherung	25.000	31.775	6.775
4112-73014			
Kostenübernahme bei Heranziehung einer Pflegekraft	290.000	809.525	519.525
4112-73015			
Hilfsmittel	70.000	22.038	-47.962
Sonstige	30.500	69.896	39.396
Insgesamt	1.135.500	1.297.188	161.688

4112-73000, 73011, 73014, 73015

Analog zum Kostenrückgang im UA 4111 (Hilfe zur Pflege in Einrichtungen) stiegen die Kosten im Bereich der Pflege ausserhalb von Einrichtungen im UA 4112 an. Bei der Haushaltsstelle 4112-73011 fielen die Kosten für die angemessenen Aufwendungen der Pflegepersonen deutlich niedriger aus. Offensichtlich wird die häusliche Pflege immer stärker von professionellen ambulanten Diensten durchgeführt.

7. UA 4114 Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII – in Einrichtungen –

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	5.500	0	-5.500
Ausgaben	197.000	171.780	-25.220
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-191.500	-171.780	19.720

Ausgaben:

Die Minderausgaben sind im Wesentlichen entstanden bei der Haushaltsstelle 4114-74000

Die Fallzahlen sind weiter zurückgegangen. Die Leistungsberechtigten sind in die Hilfe zur Pflege übergegangen. Neufälle gibt es kaum noch, weil in aller Regel Hilfe und Unterstützung in der eigenen Wohnung möglich ist.

8. UA 4120 Eingliederungshilfe nach BSHG für Behinderte – außerhalb von Einrichtungen –

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	1.000	9.569	8.569
Ausgaben	500	0	-500
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	500	9.569	9.069

9. UA 4121 Eingliederungshilfe für Behinderte – innerhalb von Einrichtungen

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	0	0	0
Ausgaben	41.000	125.019	84.019
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-41.000	-125.019	-84.019

Ausgaben:

Bei den unter der Haushaltsstelle 4121-74000 zu verbuchenden Kosten waren Mehrausgaben durch eine nicht zu kalkulierende Zahl von Neufällen erforderlich.

10. UA 4122 Eingliederungshilfe nach SGB XII für Behinderte – außerhalb von Einrichtungen –

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	7.000	4.579	-2.421
Ausgaben	2.210.500	2.531.495	320.995
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-2.203.500	-2.526.916	-323.416

Ausgaben:

Die Summe der Mehrausgaben ergibt sich aus folgenden Veränderungen:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4122-73004			
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	30.000	17.763	-12.237
4122-73010			
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	1.250.000	1.439.320	189.320
4122-73020			
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	700.000	936.812	236.812
4122-73040			
Suchtkrankenhilfe	5.000	0	-5.000
4122-73050			
Sonstige Eingliederungshilfe - Fahrdienste -	130.000	120.000	-10.000
4122-73061			
Hilfsmittel nach § 55 Abs. 2 SGB XII	10.000	0	-10.000
4122-73062			
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5.000	6.322	1.322
4122-73063			
Hilfen zur Förderung der Verständi- gung mit der Umwelt	5.000	461	-4.539
4122-73064			
Wohnungshilfen	5.000	1.672	-3.328
Sonstige	70.500	9.145	-61.355
Insgesamt	2.210.500	2.531.495	320.995

4122-73010

Der Ansatz ist im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes festgeschrieben. Trotz gezielter Steuerungsmaßnahmen ist es noch nicht gelungen, die Ausgaben auf die Höhe des Haushaltsansatzes zu begrenzen.

4122-73020

Hier werden die Kosten für die Individualbetreuung im Bereich der integrativen Be-
schulung (Besuch von Regelschulen) und für Individualbetreuungen in Sonderschu-

len nachgewiesen. Durch ein neu entwickeltes Budgetmodell wurde erreicht, dass die Neufälle finanziell gesehen nicht in dem bisherigen Maße durchschlugen. Da der Aufwand nicht genau berechnet werden kann, ist der Ansatz überschritten worden.

11. UA 4130 Krankenhilfe nach BSHG außerhalb von Einrichtungen

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	4.100	13.427	9.327
Ausgaben	2.000	175.832	173.832
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	2.100	-162.405	-164.505

Ausgaben:

Die Summe der Mehrausgaben ergibt sich aus folgenden Veränderungen:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4130-73001			
Erstattung der Krankenbehandlungskosten	0	158.067	158.067
4130-73010			
Abwicklung der Vorjahre	1.000	15.964	14.964
Sonstige	1.000	1.801	801
Insgesamt	2.000	175.832	173.832

4130-73001

Die Krankenkassen haben die in Vorjahren entstandenen Aufwendungen mit teilweise erheblichem Zeitversatz abgerechnet. Bei der Kalkulation dieses Ansatzes im Vorjahr ist davon ausgegangen worden, dass dieser Zeitversatz nicht mehr als ein Jahr betragen kann. Diese Annahme war falsch. Ob möglicherweise verschiedene Krankenkassen noch grössere Zeitversätze in Kauf nehmen, ist bei der Vielzahl der Krankenkassen nicht bekannt.

12. UA 4131 Hilfen zur Gesundheit nach SGB XII – in Einrichtungen

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	0	0	0
Ausgaben	377.000	439.520	62.520
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-377.000	-439.520	-62.520

Ausgaben:

Die Summe der Mehrausgaben ergibt sich aus folgenden Veränderungen:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4131-67400 Verwaltungskostenpauschale	20.000	20.938	938
4131-73000 Ambulante Krankenversorgung	5.000	562	-4.438
4131-74002 Erstattung der Krankenbehandlungskosten	350.000	418.020	68.020
Sonstige	2.000	0	-2.000
Insgesamt	377.000	439.520	62.520

4131-73000

Aufgrund der zeitversetzten Abrechnung der Krankenkassen ist eine exakte Kalkulation der Kosten nicht möglich.

13. UA 4132 Hilfen zur Gesundheit nach SGB XII – außerhalb von Einrichtungen

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	3.600,00	19.461	15.861
Ausgaben	862.500,00	2.645.169	1.782.669
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-858.900,00	-2.625.708	-1.766.808

Ausgaben:

Die Summe der Mehrausgaben ergibt sich aus folgenden Veränderungen:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4132-67400 Verwaltungskostenpauschale	8.000	96.669,63	88.670
4132-73000 Hilfen zur Gesundheit pp außerhalb von Einrichtungen	145.000	241.661	96.661
4132-73001 Erstattung der Krankenbehandlungskosten	700.000	2.298.343	1.598.343
4132-73010 Vorbeugende Gesundheitshilfe außerhalb von Einrichtungen	2.000	632	-1.368
4132-74000 Hilfen zur Gesundheit pp innerhalb von Einrichtungen	5.000	0	-5.000
Sonstige	2.500	7.863	5.363
Insgesamt	862.500	2.645.169	1.782.669

Wie beim UA 4130 war auch beim UA 4132 die Entwicklung der Ausgaben nicht vorhersehbar. In einer Analyse dieser auch landesweit festzustellenden Entwicklung durch eine Arbeitsgruppe des Landkreistages NRW sind markante Gründe dafür beschrieben worden.

Eine erheblich zeitversetzte Abrechnungspraxis der Krankenkassen hat dazu geführt, dass die auf der Grundlage des dadurch relativ niedrigen Ausgabenniveaus 2005 kalkulierten Ansätze 2006 deutlich zu niedrig festgesetzt worden sind.

Der nicht vorherzusehende Kostenanstieg ist auch in der Struktur der Personenkreise zu sehen, die als Leistungsberechtigte nach SGB XII verblieben sind. Es handelt sich im Wesentlichen um Empfänger von Leistungen nach dem Vierten Kapitel SGB XII "Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung" mit einem überdurchschnittlichen Krankenstand bzw. Krankheitsrisiko. Dazu kommen Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, die unter 65 Jahre, jedoch wegen Krankheit nicht erwerbsfähig im Sinne des SGB II, aber auch nicht in dem Maße erwerbsgemindert sind, dass sie Anspruch auf Grundsicherungsleistungen hätten. Auch für diesen Personenkreis kann angenommen werden, dass überdurchschnittliche Krankenkosten entstehen.

14. UA 4140 Sonstige Hilfen nach BSHG in besonderen Lebenslagen

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	2.700	3.875	1.175
Ausgaben	500	0	-500
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	2.200	3.875	1.675

15. UA 4142 Sonstige Hilfen nach SGB XII in anderen Lebenslagen und bei besonderen sozialen Schwierigkeiten

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	10.500	4.384	-6.116
Ausgaben	533.500	581.696	48.196
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-523.000	-577.313	-54.313

Einnahmen

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4142-16201			
Erstattung des Landschaftsverbandes gem. § 67 SGB XII	5.000	0	-5.000
Sonstige	5.500	4.384	-1.116
Insgesamt	10.500	4.384	-6.116

Ausgaben:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4142-73030 Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	18.000	24.832	6.832
4142-73040 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten außerh. von Einrichtungen	170.000	155.506	-14.494
4142-73041 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten - Beratungsstellen	120.000	120.000	0
4142-73050 Altenhilfe	62.000	62.501	501
4142-73090 Bestattungskosten außerhalb von Einrichtungen	150.000	218.216	68.216
Sonstige	13.500	640	-12.860
Insgesamt	533.500	581.696	48.196

4142-73040

Die Ausgaben für die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Haushaltsstelle 4142 - 73040) werden fast ausschließlich bestimmt durch die Ausgaben für das "Betreute Wohnen". Diese sind budgetiert und sind daher relativ genau planbar.

4142-73090

Bei der Haushaltsstelle 4142-73090 kann der Ansatz nur grob geschätzt werden. Das ist von der Kostenart her erklärbar.

16. UA 4144 Blindenhilfe nach SGB XII – in Einrichtungen

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	0	0	0
Ausgaben	10.000	3.058	-6.942
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-10.000	-3.058	6.942

17. Zusammenfassung Abschnitt 41 - Sozialhilfe nach dem BSHG und dem SGB XII -

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	1.725.500	2.574.034	848.534
Ausgaben	17.984.120	20.616.869	2.632.749
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-16.258.620	-18.042.835	-1.784.215

18. UA 4710 - Alten- und Pflegeheime, Altenpflege

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	0	0	0
Ausgaben	6.370.000	6.732.654	362.654
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-6.370.000	-6.732.654	-362.654

Ausgaben:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4710-71200			
Pflegewohnngeld an kommunale Einrichtungen	130.000	136.566	6.566
4710-71701			
Pflegewohnngeld an private Einrichtungen	960.000	1.062.136	102.136
4710-71800			
Pflegewohnngeld an sonstige Einrichtungen	5.000.000	5.234.083	234.083
4710-71801			
Aufwendungszuschüsse an Pflegeeinrichtungen	280.000	299.869	19.869
Sonstige	0	0	0
Insgesamt	6.370.000	6.732.654	362.654

Die Mehrausgaben sind auf die gestiegene Anzahl von Leistungsempfängern zurück zu führen.

19. UA 4850 Grundsicherung nach SGB XII

	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
Einnahmen	1.934.250	1.825.690	-108.560
Ausgaben	9.264.000	10.078.345	814.345
Überschuß / Zuschußbedarf (-)	-7.329.750	-8.252.654	-922.904

Einnahmen:

Die Summe der Mindereinnahmen ergibt sich aus folgenden Veränderungen:

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4850-16100 Erstattung des Bundes	1.720.000	1.661.745	-58.255
4850-24500 Leistungen von Sozialleistungsträgern außerhalb von Einrichtungen	200.000	117.717	-82.283
4850-24700 Sonstige Ersatzleistungen	10.000	17.585	7.585
Sonstige	4.250	46.229	41.979
Insgesamt	1.934.250	1.825.690	-108.560

Ausgaben:

Die Summe der Mehrausgaben ergibt sich aus folgenden Veränderungen

Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2006	Rechnungsergebnis 2006	+ / -
4850-78100 Leistungen der Grundsicherung an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	8.500.000	9.293.909	793.909
4850-78202 Leistungen der Grundsicherung an natürl. Personen in Einrichtungen (für ab 65 jährige)	750.000	765.325	15.325
Sonstige	14.000	19.111	5.111
Insgesamt	9.264.000	10.078.345	814.345

In der Grundsicherung ist eine deutlich und kontinuierlich zunehmende Fallzahl zu verzeichnen.

Lag der Jahresdurchschnitt der Fallzahlen 2004 noch bei 1.390 Fällen, so stieg diese im Jahre 2005 auf 1.674 und zum Jahresende 2006 auf 1915 Fälle an.

Neben dieser Tatsache ist der Wegfall der Wohngeldleistungen sowie stark ange- stiegene Mietnebenkosten und Heizkosten Ursache für die überplanmäßigen Ausga- ben.